

LANDWIRTSCHAFT

24.09: Banken in Zimbabwe haben fast \$ 1 Milliarde zurückgelegt für Kredite an Landwirte während der nächsten Saison. Das meiste soll dem Anbau von „strategischen“ Ernten dienen, Tabak, Mais, Zuckerrohr, Baumwolle sowie der Tierhaltung.

6.10. Industrien, die landwirtschaftliche Erzeugnissen als Rohstoffe benötigen, können diese oft nicht mehr aus lokaler Produktion beziehen, sondern müssen importieren, u.A, Pflanzenöl, Sojabohnen, Baumwollsaamen und Weizenmehl.

27.10. Immer mehr Firmen beenden die Zusammenarbeit mit den „neuen“ Farmern. Sie befürchten Verluste, weil die Landwirte Vertragsbedingungen (contract farming) nicht erfüllen können.

12.10: Zimbabwe bittet die UN um \$86 Mio. Lebensmittelhilfe.

Zur Zeit laufen mehrere Konflikte um „weiße“ Farmen.

25.10: Der Tobacco Marketing Board hat für die nächste Saison nur 53 000 Tabakfarmer registriert (2015, 70 000). Viele Kleinproduzenten haben wegen den niedrigen Preisen, Verluste erlitten.

WIRTSCHAFT / FINANZEN

Eine Wirtschaftsdelegation besucht London auf der Suche nach Investoren. Exilzimbabwer sowie enteignete Farmer üben harte Kritik an den Veranstaltern und warnen vor Verlusten. Verschiedene Wirtschaftsdelegationen haben im Oktober Zimbabwe besucht, einschließlich einer französischen Delegation und einer Delegation der German African Business Association, die 500 Firmen vertritt.

28.09: Trotz wirtschaftlicher Schwierigkeiten bekommt die Armee 240 neue Fahrzeuge aus Indien. 90 davon sollen hohe Offiziere bekommen. Ein Großteil wurden am 12.10: von dem indischen Botschafter übergeben... an den Minister für Tourismus!

29.09: Die EU hat Zimbabwe \$98 Mio. für 5 Entwicklungsprojekte in den Bereichen Gesundheit, Landwirtschaft (Lebensmittelsicherheit) und den Aufbau von wirtschaftlichen Strukturen geschenkt. Das Geld wird von UN Agenturen verwaltet. Die EU macht Schuldenerleichterungen für Zimbabwe von der Kompensation enteigneter Farmer abhängig.

30.09: Die jüngste Hoffnung der Regierung von Zimbabwe ist die „Diaspora“, die mit ihrem im Ausland verdienten Geld Investitionen in Zimbabwe tätigen könnten. „ ... We can actually develop our economy by tapping into our sons and daughters who are in the Diaspora and have in excess of \$50 billion (Milliarden) that could be remitted home for investment.“ Kommentare von Zimbabwern im Ausland bestätigen die Aussage eines Journalisten, dass der auf den Knien um Hilfe flehende Minister sehr dicke Kniekissen brauchen wird!

2.10: Mit Hilfe von drei, von der chinesischen Regierung geschenkten, mobilen Scannern ist es der Zimbabwe Revenue Authority, ZIMRA, gelungen, im Jahre 2014, 1911 Fällen von Drogenschmuggel sowie vielen anderen illegalen Materialien (auch Menschen), zu entdecken, und viel Strafgeld einzunehmen. Trotzdem ist es der ZIMRA nicht ganz gelungen, ihre Zielsumme von \$ 1,76 Milliarden zu erreichen.

5.10: Zwischen 4h und 22h gibt es in vielen Gegenden Zimbabwes keinen Strom. Langsam verlagert sich das Leben auf die Nachtstunden. Auch einige Firmen arbeiten jetzt nachts!.. Obwohl immer irgendwelche aktuelle Gründe für die Misere angegeben werden, meint sogar der Secretary for Energy and Power Development, reichen die Wurzeln des Problems lange zurück, „We did not invest in the energy sector, in the power sector for many years.“ 12.10: Die Firma Sable, die Dünger herstellt, muss schließen, weil sie ohne regelmäßige Stromversorgung nicht arbeiten kann. 500 Arbeitsplätze gehen verloren. 17.10: Der Minister für Energie hat eine gute Idee. Firmen sollen entweder selber Strom erzeugen oder importieren. Das führt aber zu höheren Preisen.

Klagen, dass der Preis von Kerzen sich mindestens verdoppelt hat. Straßenverkäufer und Läden sind ganz offen froh über die zusätzliche Verdienstmöglichkeit.

10.10: Bei der Jahrestagung der Weltbank in Lima führte Finanzminister Chinamasa Gespräche über mögliche Wege, Zimbabwes Schulden gegenüber der Weltbank und IWF zu tilgen. Der Minister für „war vets“ spottete, Chinamasa würde als Vertreter der IWF sprechen. 12.10: In Lima wurde es klar gemacht, dass Zimbabwe seine Schulden gegenüber internationalen Banken tilgen muss, ehe das Land wieder Darlehen bekommen kann. Chinamasa präsentierte seine Pläne für die Rückzahlung, die angeblich angenommen wurden. 20.10: Der Direktor der RBZ, Mangudya beteuert, bis Juni 2016 die dafür notwendigen \$1,8 Milliarden finden zu können. (Der Finanzminister hat die Unterstützung von VP Mnangagwa)

18.10: Die Auditorin General, Mildred Chiri hat festgestellt, dass verschiedene Ministerien und Organisationen, Gelder, die sie einnehmen, nicht an den Fiskus weiterleiten. Beispiele: das Büro des „Registrar General“, wo Pässe und andere amtliche Dokumente verkauft werden und die Zimbabwe Republic Police, die Strafgelder, die sie, z.B. von Autofahrern kassiert. 22.10: Akribische Prüfungen in den Provinzen förderten überall „alltägliche“ korrupte Praktiken in der Administration zutage, die zum Nachteil der Dienstleistung für die Bevölkerung gehen.

23.10: Parlamentarier fragten den Minister für Mineralien, Chidhakwa, wo das Geld bleibt, das die Diamanten-Minen verdienen. Chidhakwa versuchte alle möglichen „Geschichten“ zu erzählen, aber eine Antwort auf die Frage blieb er schuldig. In diesem Jahr kämpfen die Diamantenfirmen, weil sie noch nicht die Möglichkeit haben, tiefer liegende Steine zu erreichen. Die meisten Verkäufe wurden in März und April getätigt (\$26,8 Mio und \$ 24,2 Mio), vor dem Termin für die „Konsolidierung“ der Mineralien unter der Zimbabwe Consolidated Diamond Corporation in Mai. Diese Diamanten waren ziemlich die letzten Reserven. Aber kein Geld erreichte den Fiskus.

23.10: Im Monat September erreichte die Wirtschaft von Zimbabwe die tiefste Deflation der Welt, -3,11% gegenüber September 2014. Verschiedene Zeitungsartikel erklären, wie gefährlich die Deflation für die Wirtschaft ist (z.B. *The*

Zimbabwe Independent, 23.10.2015 Deflation a major threat to the economy, by Tautai Mangudhla.)

POLITIK

Am 23.09 berichtete ein Minister dem Parlament, dass die Regierung nicht wisse, wo Itai Dzamara sich befindet, aber dass sie daran arbeite, es heraus zu finden.

Zum Verständnis der andauernden Kämpfen innerhalb der ZANU PF. Es gibt eine Gruppe von jüngeren Ministern, angeführt von Jonathan Moyo, Saviour Kasukuwere und Partick Zhuwao, die Journalisten die G40 nennen, deren Ziel es ist, zu verhindern, dass VP Mnangagwa (und damit die alte Garde) die Nachfolge Mugabes antritt. Sie hoffen Mugabe und (besonders) seine Frau, möchten, dass Mugabe 2018 als Präsidentschaftskandidat antritt und hoffen, ihn dann zu beerben (Welcher von ihnen?) Als intelligent wird nur Moyo eingestuft. Zhuwao ist ein Neffe Mugabes und tritt (z.B. in Sache Indigenisierung) ziemlich radikal auf. Die G40 soll keine gutes Verhältnis zu den Sicherheitschefs haben. Im Allgemeinen werden ihnen wenig Chancen gegeben aber ihre Aktionen sorgen für Unruhe. Neuerdings wird Finanzminister Chinamasa (der „keine Zeit hat, sich mit irgendeiner Fraktion zu identifizieren“) von ihnen angegriffen, weil er mit der IWF zusammenarbeiten will und auf Investitionen aus den Westen hofft. Er wurde auch durch sie gezwungen, seine Pläne zurückzunehmen, Staatsbedienstete zu entlassen, die er „bezahlen muss, um den ganzen Tag im Büro herumsitzen“. 10 000 dieser „Geisterarbeiter“ sind junge Menschen, die durch die „Border Gezi Schule“ gegangen sind, (Ausbildung als Schläger), was ihre einzige Qualifikation ist. Sie wurden von Saviour Kasukuwere 2013 eingesetzt, als er Minister für „Youth and Empowerment“ war. Zhuwao, der jetzige Minister, weiß genau, wie er sie anspricht, um ihnen Angst von Chinamasas Vorhaben zu machen. Auch er weiß, dass sie nicht in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt zu verdienen und dass sie deswegen gefährlich werden könnten...! 17.10. das Politbüro der ZANU PF unterstützt Chinamasa.

5.10. Die Ergebnisse des „Mo Ibrahim index on African governance 2015“ wurden in London bekannt gegeben. Die Liste der Kriterien beträgt 95 Punkte. Als best-regierten Länder Afrikas werden Mauritius, Cape Verde und Botswana genannt. Zimbabwe befindet sich auf Platz 144. von 154 Länder, und als 12. der 12 Länder der SADC.

9.10: Bei einem mit viel Tamtam begleiteten Besuch in Manicaland brachte Grace Mugabe unglaubliche Mengen an „freebies“, Geschenke, für die lokalen Politiker und ZANU Anhänger mit, u.A. Insgesamt 10 Traktoren und viele andere landwirtschaftliche Großgeräte, Betten für lokale Krankenhäuser, 25 000 L. Speiseöl, 3 000 Stück Wäscheseife, 3 120 Stück Badeseife, 240Kg Waschpulver. Begleitende Politiker hatten auch Geschenke dabei. Es gab so ein Gedränge, dass 2 Kinder zu Tode gekommen sind. (Weil die Verteilung spät angefangen hat und langsam gegangen ist mussten viele Dorfbewohner mit leeren Händen zurück nach Hause und beklagen sich bitter.) Weitere Großveranstaltungen folgten: Rätseln über ihre Intentionen. 18.1: Die Zeitung New Zimbabwe berichtet, dass die landwirtschaftliche Maschinen mit einem Darlehen aus Brasilien gekauft wurden, unter dem „Zimbabwe-Brazil More Food for Africa“ Programm. Das Geld soll aus Steuermitteln zurückgezahlt werden und war nicht für Partei-politischen Aktionen gedacht. Grace Mugabe gibt zu, dass sie Stimmen damit kaufen will, „It’s okay. It’s

better to vote for someone who gives you something than for someone who does not.“ Es werden immer mehr Stimmen, die diese Aktivitäten kritisieren.

27.10: Präsident Mugabe ist in Indien angekommen, wo er ein Gipfeltreffen des India-Africa Forum besucht.

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

28.09: Die Zimbabwe Human Rights Commission untersucht die Zerstörung von „illegalen“ Häusern in Harare sowie die Zwangsräumung anderer Häuser und die Beschlagnahmung von Gütern durch den HCC. (siehe auch Harare)

30.09: Ein Bericht des Zimbabwe Peace Project, ZPP, bemerkt, dass in den vergangenen 12 Monaten die internen Streitereien der ZANU PF dazu führten, dass viel weniger Gewalttaten gegenüber die Opposition ausgeübt wurde. Von den aufgelisteten Gewalttaten wurden 82% durch ZANU Anhänger verübt und 7% durch staatlich Offiziere der ZRP und CIO.

6.10: Eine schwedische Diplomatin in Zimbabwe beklagt sich bitter über die schlechte Verwaltung von ausländischer Unterstützung in Zimbabwe. Das Geld von NROs wird geplündert. Korruption sei überall in der Welt vorhanden aber in Zimbabwe meint, die Diplomatin, ist sie „rampant“.

9.10: Was Journalisten als „Spionage Software Provider“ der Regierung bezeichnen, „Portnet“ wurde durch die deutsche Firma SAP auf die nächst höhere Stufe gebracht. Portnets Ziele sind Telekommunikation, Medien, Sicherheitsdienste, Einzelhandel und Banken. Ein vorgesehene Gesetz, „Computer Crime and Cybercrime Bill“ würde der Regierung erlauben, unerkannte Spionage Software z.B. in private Mobiltelefone zu installieren. Zimbabwe hat schon ein Gesetz, „Interception of Communication Act“ 2007, das der Regierung erlaubt, die Kommunikationswege der Bevölkerung zu überwachen.

12.10: Die Vorsitzende des Zimbabwe Peace Project, ZPP, Jestina Mukoko, warnt vor einer neuen Form der Gewalt: anonyme telefonische Todesdrohungen und das Zuschicken von Gewehrkartridgen wirken sich lange aus und belasten die Psyche.

15.10: In der Debatte im Komitee über einen Satz in der General Laws Amendment Bill, plädierten MDC Parlamentarier gegen das exklusive Recht der National Prosecuting Authority und des „Prosecutor General“ darüber zu entscheiden, ob eine Klage zugelassen werden soll oder nicht. sie wurden in diesem wichtigen Punkt durch ZANU PF überstimmt.

22.10: Drei verurteilte Kriminelle (2 davon in den Todeszellen, 1 lebenslänglich) klagen gegen ihre Strafen, die, so wie sie behaupten, nicht im Einklang mit der neuen Verfassung sind.

25.10: Die National Prosecuting Authority, NPA, hat gegen die Freisprechung von Anwältin Beatrice Mtetwa vor 2 Jahren (!) eine Klage eingereicht.

SOZIALES / GESUNDHEIT

23.09: Demnächst fängt eine große Impfkaktion gegen Masern an. Sorge machen die „Vapostori“- Kirchen, die Impfungen für ihre Kinder ablehnen und sie verstecken. Die nicht geimpften Kinder stellen dann eine Gefahr für die Allgemeinheit dar.

Große Sorge bereitet dem Gesundheitsministerium die über 90% der Bevölkerung, die sich gegen die Feststellung ihres HIV-Status sträuben. Nur 30% der jungen Zimbabwer kennen ihren Status, egal ob sie zu den gefährdeten Gruppen gehören oder nicht. Zweifelhafte „Profeten“ und andere, die „spirituelle Heilungen“ anbieten stellen eine große Gefahr da.

Trotz Appellen, bleibt die Regierung beim Verkaufsverbot von Gebrauchtkleidung hart.

29.09 In Zimbabwe heiraten 25% der Mädchen zwischen den Alter von 15 – 19.

Zwischen Januar und September 2015 hat Südafrika 14 450 Zimbabwer deportiert.

2.10: Die Employers Confederation of Zimbabwe hat im High Court eine Klage gegen die Provisionen des neulich veränderten Labour Act eingereicht. Die Summe, die Arbeitgeber an Mitarbeiter zahlen sollen, die sie entlassen wollen, würde willkürlich festgelegt, ohne Rücksicht darauf, ob die Arbeitgeber überhaupt zahlen können.

Wilderer haben allein im Oktober mit Zyanid 62 Elefanten und viele andere wilde Tiere vergiftet.

14.10: Ab Januar 2016 soll es neue Unterrichtspläne in den öffentlichen Schulen in Zimbabwe geben. Anstatt nur akademisch gute Studenten, sollen die Schulen in Zukunft „entrepreneurs, job creators and technically skilled who can survive on their own without looking for jobs“ (die die Regierung nicht stellen kann!) hervorbringen. Nach der „O Level“ Prüfung (etwa mit 14-15 Jahren) sollen alle Kinder etwas machen, was der Minister „life skills orientation“ nannte.

Die Regierung überlegt, die Cambridge Prüfungsunterlagen zu besteuern, weil sie „Luxusgüter“ sind. Viele Privatschulen vertrauen noch eher auf die Cambridge Zertifikate als auf die „Zimsec“.

16.10: Die Regierung schuldet mehreren großen Städten insgesamt \$ 50 Mio für Dienstleistungen. : z.B. Harare, \$13 Mio. Masvingo: \$28 Mio. Bulawayo \$3,5 Mio. Gweru, \$6,7 Mio. (Dez. 2014) Mit deswegen, können diese Städte kaum weitere Dienstleistungen anbieten.

17.10: Wegen der großen Frage nach Lebensmittelhilfe in mehreren afrikanischen Ländern, haben Hilfsorganisationen die Menge, die sie verteilen, reduziert. Das World Food Programme ist für 850 000 Familien in Zimbabwe verantwortlich, die US Agency for International Development für 250 000, und das britische Department for International Development für 300 000 Familien.

19.10. Im ersten Halbjahr 2015 kamen 7% mehr Touristen nach Zimbabwe. Die meisten waren aus anderen afrikanischen Ländern. Die Zahlen aus Europa und den USA sind rückläufig. Aus Asien kommen viele Chinesen geschäftlich.

27.10: Ärzte, die für geleistete Arbeit von der Versicherung PSMAS nicht oder sehr spät bezahlt werden, rufen den Minister Dr. Parirenyatwa zum Rücktritt auf. Er hat sich \$77 000 im Voraus bezahlen lassen und findet das noch in Ordnung!

HARARE

Von CHRA hörten wir vom unerwarteten Tod von Thomas Muruva, Stellvertretender Bürgermeister von Harare. Sein Nachfolger im Amt ist Councillor Christopher Mbanda, ein Geschäftsmann.

24.09: Regierung und Opposition werden zusammenarbeiten, um den sogenannten „land barons“, die besonders in Harare, illegal Baugrundstücke verkaufen das Handwerk zu legen, „auch wenn es um Kabinettsmitglieder gehen sollte“. Allerdings wird heiß diskutiert, wer diese „land barons“ sind. Es gibt 2 Versionen. A) ZANU PF Anhänger, möglicherweise sogar hohe Funktionäre, die sich unantastbar wähnen. B) Stadträte und Mitarbeiter der Stadt Harare. Die Zerstörung von illegalen Häusern wird von CHRA stark kritisiert, sie strebt ein gerichtliches Verbot an.

15.10: In Harare gibt es weitere Konflikte zwischen der städtischen Polizei und Straßenverkäufern, die ins Zentrum zurückgekommen sind, weil sie dort eher Kundschaft finden. Steine wurden geworfen.

Der Harare City Council Director of Health warnt vor der Wahrscheinlichkeit erhöhten Fällen von Typhus und Cholera in der Regenzeit. Wegen Strommangel können die Pumpen in der Morton Jaffray Aufarbeitungsanlage noch weniger Wasser befördern als sonst, weder die Stadt noch das Land haben adäquate Geldmittel im Budget um eine Epidemie wie 2008 zu begegnen. Für Gesundheitsdienste hat Zimbabwe 6,3% des Haushaltes gerechnet. Nach der verpflichtende Abuja Convention sollen es 15% sein.

Die Regierung von Zimbabwe hat der Regierung von China ein Löwenpaar als Staatsgeschenk geschenkt.

VERSCHIEDENES

Die Stromversorgung möge zur Zeit katastrophal sein aber man zweifelt an Aussagen wie „We had 18 hours of darkness“, und dass ein Studentenheim unter eine „17 hour blackout“ litt. Ernst zu nehmende Analytiker der Situation geben schlechte Planung durch ZESA eine erhebliche Schuld an der Misere.

Ärger in der Bevölkerung verursacht die Tatsache, dass VP Mphoko samt Familie (auch Enkel) seit seiner Ernennung einer Suite im teuren Rainbow Towers Hotel bewohnt. Seine Frau hat angeblich kein Haus gefunden, das der Würde eines VP entspricht.

Das Finanzministerium zahlt die Rechnung!

Der ehemalige Führer der Schlägergruppe „Chipango“, Jim Kunaka bekennt sich zu seiner gewalttätigen Vergangenheit und bittet um Vergebung. Er hat sich der „United Family International Church“ angeschlossen und zusammen mit dem ehemaligen ZSNU Politiker Mliswa arbeitet er mit Jugendlichen, um sie zu friedlicher Kooperation zu bewegen.